

59

65

Bonn den 17^{ten} Juni 1827.

Gelehrter Herr Professor!
Hochzuverehrender Herr!

Herrn Professor! Bitte für mich beide herzlich zu danken und sich mich recht im Aufmerksamsten bitten, daß ich auf seine Antwort. Mit allen Dingen werde ich mich, für meine besten Dankgebungen für Ihre Erwähnung beim Ministerium abgeben; Ich verbitte die gütliche Folge ganz ohne Zweifel mir allein Herrn Professor und ich denke, daß ich alle Erfolge habe, vollkommen damit zufrieden zu seyn, ich wünsche mir allein, daß es noch möglich seyn werde, diese meine Arbeiten für die Überzeugung, wie sehr ich bemüht bin, mich für Ihre unermüdeten Bemühungen mich niederknien zu zeigen. Es ist mir in der That sehr ein großes Vergnügen gewesen und ich bin überzeugt, daß die gütliche Folge Ihrer Erwähnung mich auf meine ganze Thätigkeit einen noch schnelleren Fluß geben wird. - Ich habe an der Originalschrift des 2^{ten} Laufs bis jetzt nicht sehr wenig arbeiten können; ich kann fast nichts ändern als Logen corrigieren. Die sehr verschiedenen meine Zusätze oder Ausrufungen einzelner Punkte meiner Abhandlung hinzuzufügen und ich würde mich höchst gern darauf beschränken, die Ausrufe in einzelnen zu verbessern. Ich bin mit dem Drucke jetzt, Gottlob, am vorletzten Loge und die Promotion wird, so es ist, in der nächsten Woche vor sich gehen können. - Ich habe Ihnen von Herrn Professor viele Empfehlungen zu machen; auch von Heinsich, mit dem ich auf dem besten Fuße stehe. - In Herrn Jänke ist alles wohl und über die Pferde folgt anlangend ein Brief des H. H. vom 12. 1827.